

Info Obstbau



● Mit Frostbuster den Blütenfrost «knacken»

Am Dienstag, 24. Februar 2004 wurde auf dem Obstbetrieb der Familie Vogt in Remigen AG ein Gerät zur Bekämpfung des Blütenfrosts vorgeführt. Damit können die empfindlichen Blüten vor dem Erfrieren geschützt werden, selbst wenn die Temperaturen bis minus 5 °C sinken.

Obst- Beeren- und Rebbauern liessen sich über die Wirkungsweise dieses Geräts, Frostbuster genannt, informieren. Es hat sich in den USA und in verschiedenen europäischen Ländern zur Bekämpfung von Strahlungsfrost (s. Kasten) bewährt. Die Erfahrungen in der Schweiz sind noch beschränkt. Bodennahe Kaltluftschichten werden mittels «Frostbuster» mit höher liegenden, wärmeren Schichten durchmischt und erwärmt. In windstillen Nächten kann so ein Warmluftpolster um eine Kultur gelegt werden, das die Blüten vor dem Erfrieren schützt. Damit sichert der Bauer den Ertrag und somit sein



Einkommen. Er gewährleistet auch, dass der Markt zuverlässig beliefert werden kann, was bei früh blühenden Obstarten wie Kirschen oder Zwetschen besondere Bedeutung hat.

Der Kostenaufwand ist mit dem möglichen Ertragsverlust an Früchten zu vergleichen, der je nach Obstart zwischen Fr. 20'000.- und 50'000.- pro Hektare betragen kann. Das Gerät kostet knapp Fr. 24'000.-

Die Kosten für das Propang betragen Fr. 100.- pro Stunde.

Laut den Fachleuten vor Ort können mit einem Gerät zirkelweise zehn Hektar Kulturen gegen Blütenfrost geschützt werden vorausgesetzt, dass im Abstand von zehn Minuten ein Durchgang gefahren wird. Viele weitere Aspekte sind zu beachten wie der Zeitpunkt, wann mit der Bekämpfung begonnen werden muss, wie das Aggr

Mit dem Frostbuster können Obst, Beeren und Reben vor Strahlungsfrost geschützt werden. Die Vorführung auf dem Bio-Obstbaubetrieb Vogt in Remigen zeigte seine Wirkungsweise.

gat korrekt gestartet wird, wie die Fahrgeschwindigkeit zu bemessen ist und wie die Gasflaschen zügig ausgewechselt werden.

Weitere Informationen sind bei der Fachstelle Obst Liebegg, Gränichen oder beim Hersteller M. Eggmann Brüschiwil – Amriswil TG erhältlich.

UELI GREMMINGER, FACHSTELLE OBST
LIEBEGG, GRÄNICHEN

Strahlungsfrost

In klaren, windstillen Nächten strahlen der Erdboden und die Pflanzen die Wärme ab, die sie tagsüber gespeichert haben. Weil keine Wolkendecke die Wärmestrahlung zurückwirft, schreitet die Abkühlung bis zum Sonnenaufgang fort. Da kalte Luft schwerer als wärmere Luft ist, sammelt sie sich in Bodennähe und Mulden. Falls sich dort empfindliche Obstblüten befinden, können diese erfrieren, obwohl die höheren Luftschichten noch wärmer sind (Bodenfrost). Der Bauer versucht mit zahlreichen Massnahmen diese Gefahr zu bändigen: Anpflanzen von frostempfindlichen Kulturen in höhere Lagen oder an Abhängen, wo die Kaltluft abfließt, Erwärmen mittels Befeuerung, Durchwirbeln der Luftschichten mit «Windmühlen» oder Frostbuster und Dauerberieselung mit Wasser, das beim Gefrieren Energie freisetzt.